

Baubeschreibung

zum Darlehnsantrag vom

Gemeinde: Iserlohn Kreis: Iserlohn
 Bauvorhaben: für Sowjetzonenflüchtlinge in der Lager (lagernmäßige Belegung) 49/43

Bauherr	Betreuer / Beauftragter	Planverfasser	Bauleiter
Name: <u>Iserlohn gemeinnützige Wohnungsgesellschaft m.b.H.</u>			
Wohnort: <u>Iserlohn</u>			
Straße: <u>Grabenstraße 31</u>			

1. Baugelände

1.1 Oberflächenbeschaffenheit, Nutzung: Garten- u. Wiesengelände

1.2 Bodenart (Angaben nach DIN 1054, Abschn. 2.11 bis 2.13) Fels u. Faulschlamm

Tragfähigkeit des Bodens in 1,50 m Tiefe 10 kg/qcm

1.3 Höchststand des Grundwassers 1,-- m unter Geländeoberkante

1.4 Das Baugrundstück liegt an/nicht/ausgebauter Straße;
der Ausbau ist bis zum vorgesehen.

1.5 Es liegt/nicht/im Bergsenkungsgebiet.

2. Planung

2.1 Bauweise, Geschößzahl, Spannerform: aufgelockerte
Bebauung, dreigeschossig, Zweispänner

2.2 Zur räumlichen Ausstattung der Wohnungen gehörende
Keller- und ~~Schlaf~~räume: 48 St.

Zur gemeinsamen Benutzung verfügbar:

2 Waschküche/n

2 Wäschetrockenraum/räume, Größe: Dachgesch.

2 Abstellraum/räume für Fahrräder

Abstellraum/räume für Kinderwagen

Garage/n für

2.3 Zentrale Anlagen (Blockheizung, Fernheizung, Zentralwaschanlage, Sammelgarage):

2.4 Bei der Planung sind neben den bauaufsichtlich eingeführten Normen die in Nr. 27 (2) WFB 1957 genannten Wohnungsbaunormen berücksichtigt worden.

Begründung, falls diese Normen nicht angewendet worden sind:

3. Rohbau*)

3.1 Es wird durch Stichproben überwacht, daß normengerechte Baustoffe verwendet werden.

3.2 Bauart der Wände (die Wanddicken sind in der Zeichnung eingetragen):

Fundamente: Stahlbeton, evtl. stellenweise

Außenwände des Kellergeschosses: Hohlwandungen

Gitterziegel 36,5 cm st.

Außenwände der Wohngeschosse

a) Erdgeschöß: Gitterziegel 24 cm st.

b) 1 Obergeschöß: wie Erdgeschöß

c) 2 Obergeschöß: " "

d) Dachgeschöß (Giebel): " "

Brandwände: Gitterziegel 2 x 17,5 cm,

durch Dehnungsfuge getrennt

Vollziegel 24 cm st.

Zwischenwände

a) tragende: Vollziegel u. Gitterziegel
24 cm st.

b) nicht tragende: Gitterziegel 11,5 cm st.

Schornsteine: Gitterziegel 11,5 cm st.

Schornsteinköpfe: Klinker

3.3 Abdichtung gegen Erdfeuchtigkeit,

Art und Ort: Kellerwände sind mit Bitumen-
dachpappe und Zementputz mit Isolier-
anstrich versehen

*) Die Angaben müssen mit den Angaben über die Wand- und Deckenbaustoffe in der für die Ausführung des Bauvorhabens maßgeblichen bauaufsichtlich geprüften Festigkeitsberechnung übereinstimmen.

3.4 Bauart der Decken

über dem Kellergeschoß: Stahlbeton 12,5 cm st.

über den Wohngeschossen: wie vor

über dem ausgebauten Dachgeschoß:

3.5 Bauart der Treppen

Außentreppen: Kunststeindörpel

Kellertreppen: Betonstufen

Geschoßtreppen: massiv mit Terrazzobelag

Bodentreppen: wie Geschoßtreppen

Treppengeländer: aus Eisen mit Nipolanhandlauf

3.6 Balkone, Loggien

Entwässerung: Gefällebeton auf Isolieranstrich

Brüstungsgeländer: Eisenkonstruktion mit Well-
sternit verkleidet

3.7 Dach

Dachneigung: 36°

Dachkonstruktion: Kehlbalkendach (Satteldach)

Dachdeckung: Tonfalzziegel

Dachgauben (Konstr., Wärmedämmung, Eindeckung):

Dachrinnen: Zinkblech 0,7

Abfallrohre: wie vor

4. Ausbau

4.1 Putz, Wandfliesen (mit Flächenangabe) Außenputz (ggf.

Verblendung, Bekleidung): zweilagiger Kalkputz
in der Oberfläche als Edelputz

Kellerräume: Rapputz

Waschküche: Zementputz

Treppenhaus: zweilagiger Kalkputz

Wohnräume, Flure: wie Wohnräume, Sockel Steinemalle

Küchen: mit

Bäder, Aborte: mit

4.2 Fußböden (Ausbildung oberhalb der Rohdecke unter Berücksichtigung des Schallschutzes und der Wärmedämmung)

Kellergeschoß: 10 cm Betonfußboden mit
2 cm Zementestrich

Wohnräume über Kellern: unterhalb der Roh-
decke 5 cm Heraklith als Wärmedämmung
oberhalb der Rohdecke Kunststofffuß-
boden auf 2 cm Estrich

Wohnräume über nicht unterkellerten oder nicht bewohn-
ten Räumen, Durchfahrten usw.:

übrige Wohnräume: Kunststofffußboden
(P.V.C) auf schwimmenden Estrich

Flure, Dielen: wie vor

Balkone, Loggien: Gefällebeton

~~Aborte:~~ 10/10 cm Steinzeugfliesen

Dachboden: 3,5 cm Estrich auf
Dämmatten

4.3 Fenster (Material, Konstruktion, Beschlag, Verglasung)

Kellergeschoß: fabrikfertige Stahlfenster

Treppenhaus: Glasbausteine

Wohnräume: Einfachfenster aus Kiefern-

holz mit Einlaßgetriebe u. elox.
Leichtmetallolive

Küchen und Nebenräume:

Rolläden / Schlagläden:

Fenstergitter: 6 Stück aus Schmiedeeisen

Lüftungsflügel: Dreh-Kipp-Beschlag

4.4 Türen (Material, Konstruktion, Beschlag)

Kellergeschoß: Brettortüren mit Blendrahmen

Haustüren: 45 mm Kiefernholz 2/3 Vergla-
sung BKS-Schloß u. Leichtmetalldrücker

Wohnungsabschlußtüren:

Zimmertüren: Sperrholztüren 40 mm, Ein-
steckschloß, Leichtmetallbeschlag

Balkontüren, Fenstertüren: in

2/3 Verglasung als Hebetüren

4.5 Einbaumöbel (Größe, Material, Behandlung)

Speiseschrank / Speisekammerregal:

andere Einbaumöbel:

4.6 Anstriche und Tapeten

Außenanstrich: Edelkratzputz
 Kellergeschoß: 2 x geweißelt
 Treppenhaus: "Isapo" - Putz glatt
 Sockel: wie vor jedoch gemustert
 Wohnräume: Leinfarbe bemustert
 Küchen: _____
 Sockel: _____
~~Bad:~~ WC.: Leinfarbe einfarbig
 Sockel: Steinemaille
 Türen: ölen, deckend spachteln, 2 x
 Fenster: streichen und lackieren

5. Haustechnische Anlagen

5.1 Wasserversorgungsanlagen

Art der Versorgung: Anschluß an städt. Versorgungsleitung
 Zapfstellen in in allen Räumen
 Schallschutzmaßnahmen: _____

5.2 Gasanlagen

Art der Versorgung: nicht vorhanden
 Anschlußstellen in: _____

5.3 Elektrische Anlagen

Anschluß an das öffentliche Netz mit Freileitung / ~~Kabel~~
 Art der Leitungen _____
 Keller, Waschküche: Feuchtraumkabel
 Treppenhaus: Stegleitungen
 Wohnräume: "
 Brennstellen, Schalter, Steckdosen und Schukosteckdosen sind in der Zeichnung eingetragen.
 Elektrische Klingel- und Haustüröffneranlage je Wohnung: ja
 Gemeinsame Rundfunkantenne (mit ~~2x~~ UKW) / Fernsehantenne mit Anschlußstecker je Wohnung: für später infrage kommende 4-Raumwohnung vorgesehen
 Fernsprechanlage: _____
 Blitzschutzanlage: _____

5.4 Heizung und Warmwasserbereitungsanlagen

Art der Heizung: Ofenheizung
 Art der Warmwasserbereitung: für Brausen Elektrogeyser

5.5 Ausstattungsstücke (genauere Bezeichnung der Becken, Wannen, Warmwasserbereiter, Herde usw.)

~~je Wohnraum:~~ ein Edelsteinpülstein
 Bad: 4 Brausen im Keller mit elt. Geyser
 WC: proz. Flachspülklosettörper, Urinalbecken, Handwaschbecken
 Waschküche: Betonspülbottich 2-teilig, Feuertonwaschkessel mit Kupfereinsatzkessel

5.6 Andere haustechnische Anlagen (Müllschlucker, Aufzüge, oder dgl.):

6. Entwässerung und Beseitigung der Abfallstoffe

Anschluß an die öffentliche Kanalisation / ~~Trockenabortanlage~~ ja
 Trockenabortanlage: _____

7. Außenanlagen

Wohnwege: mit Plattenbelegt
 Vorgärten: Pflanzstreifen ca. 1 m breit
 Einfriedung: Eisenkantensteine mit Spriegelzaun
 Hofplätze: Befestigte Hausumgehungswege
4 Teppichklopfstangen
16 Wäschepfähle
 Hausgarten: _____
 andere Außenanlagen (Grünanlagen, Kinderspielplätze, Parkplätze usw.): vor den Häusern Grünanlagen

8. Weitere baubeschreibende Angaben

Das beschriebene Gebäude dient zur lagernmäßigen Belegung, d.h. jeder Raum dient zur Aufnahme einer bestimmten Anzahl Personen (insges. 48 Räume für 192 Personen). Der Grundriss wurde so konstruiert, daß nach Aufhebung der lagernmäßigen Belegung durch einige Umänderungen 12 Vier- raumwohnungen zu schaffen sind.

9. Ausschreibung und Vergabe

Die Ausschreibung der Bauleistungen und die Vergabe der Bauaufträge erfolgen nach der Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB), Teil A, Fassung 1952. Auswärtige Unternehmen werden bei der Ausschreibung — nicht — berücksichtigt.

Die Angaben in der Baubeschreibung sind für die Ausführung verbindlich. Änderungen können nur mit vorheriger Genehmigung der Bewilligungsbehörde vorgenommen werden.

Iserlohn, den 20.2. 1958

Iserlohn, den 20.2. 1958

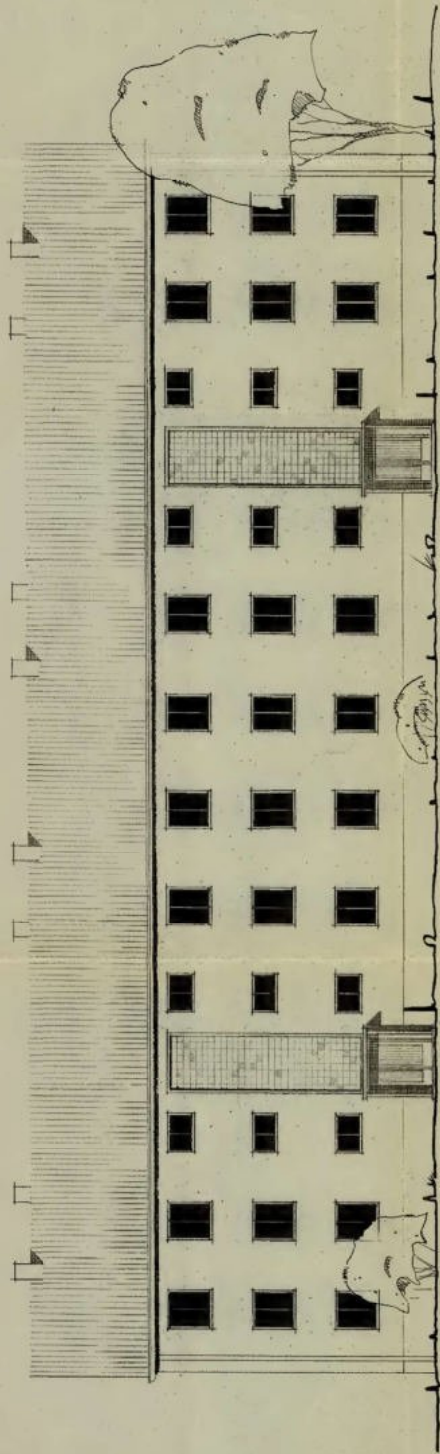
Planverfasser: Iserlohner gemeinnützige
Wohnungsgesellschaft m.b.H.

Bauherr: Iserlohner gemeinnützige
Wohnungsgesellschaft m.b.H.

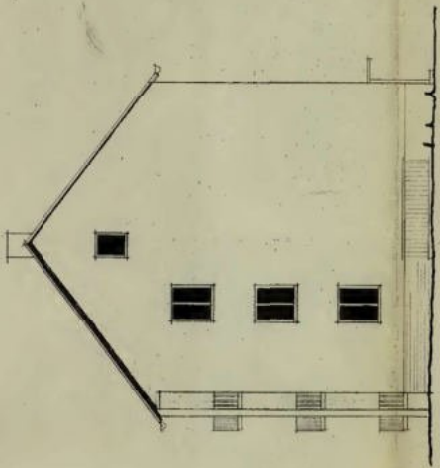
Kreisinger

BAUVERFAHREN FÜR SOWJETISCHENFLÜCHTLINGE IN DER LAGER TYP A

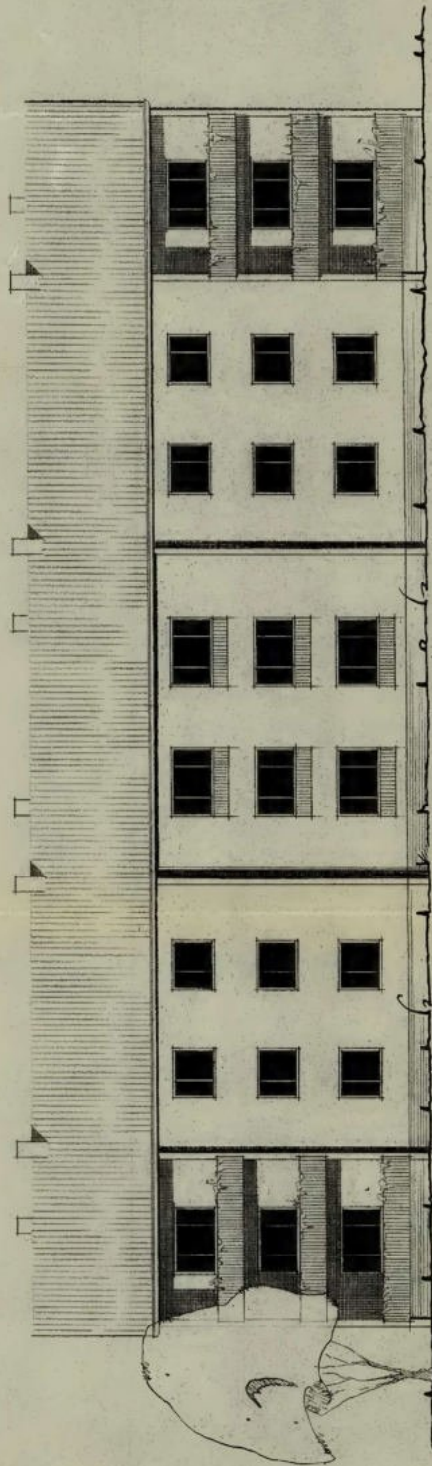
M. 1:100



Ost-Ansicht



Süd-Ansicht



West-Ansicht

Begrüßung
Lagerbau, den 11. Apr. 1958
Der Bauherr

Bauingenieur

Gehört zum Bauabschnitt No. 1
vom 11. Apr. 1958
Lagerbau, den 11. Apr. 1958
Der Oberbauleiter als Bauherr
V. gen. Bause

Bauingenieur

Erhöhter gestiegener
Lagerbau, den 11. Apr. 1958
Der Bauherr

Der Oberstadtdirektor
als
Bauordnungsamt
Genehmigungsbehörde

Iserlohn, den ... 1. April 1958 ...

Bauschein-Nr. 12
Verw.Geb.Liste Nr. 58/59

Bauschein

Der Iserlohner gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft m.b.H.
in Iserlohn wird unbeschadet aller Rechte Dritter die
Genehmigung erteilt, auf dem Grundstück Flur 55 Parzelle
Nr. 115 der Gemeinde Iserlohn In der Lager Straße Nr. 41/43
nach den beiliegenden mit Genehmigungsvermerk versehenen Bauvorlagen (Zeichnungen
und Berechnungen) ~~und unter Zulassung einer Ausnahme von § der Bau-~~
~~ordnung der Stadt Iserlohn vom ein Doppelwohnhaus für Sowjetzonenflüchtlinge zu errichten.~~
~~Von den Bestimmungen in § der Bauordnung der Stadt Iserlohn vom ist durch besonderen~~
~~Befreiungsbeschluss mit Zustimmung des Herrn Regierungspräsidenten in Arnsberg~~
~~vom - Befreiung erteilt.~~

Bei der Bauausführung sind zu beachten:

1. die Vorschriften der Baupolizeiverordnung der Stadt Iserlohn vom 26.11.1956
2. die Prüfungsbemerkungen auf den Bauvorlagen,
3. die hierunter aufgeführten besonderen Bedingungen,
4. die Unfallverhütungsvorschriften der Rheinisch Westfälischen
Baugewerks-Berufsgenossenschaft,
5. die Polizeiverordnungen über den Schutz der Arbeiter und über die
Fürsorge der Arbeiter auf Bauten.
6. Ich mache darauf aufmerksam, daß die Bauherren für die vorschrifts-
mäßige Beschaffenheit der Baugerüste verantwortlich sind.

Der Baubeginn ist der Baupolizeibehörde rechtzeitig schriftlich anzuzeigen.
Ferner sind vom Bauherren die Namen des Bauleiters und des Bauunternehmers vor
Baubeginn sowie der Wechsel dieser Personen mir schriftlich mitzuteilen.

Die Rohbaubabnahme ist - ~~nicht~~ - erforderlich.

Sie ist schriftlich bei mir zu beantragen, sobald der Bau in seinen Mauern,
Gewölben, Eisenkonstruktionen (einschließlich derjenigen der notwendigen Treppen)
sowie in Balkenlage und Dacheindeckung vollendet ist. Die Dacheindeckung darf
hierbei eine vorläufige sein. Eine Teilabnahme einzelner Teile, insbesondere der
Eisenkonstruktion der Treppen ist zulässig).

Wohnflächenberechnung

für ein Doppelhaus in der Läger (lagermäßige Belegung)
linke Doppelhaushälfte

Erdgeschoß:

Wohnung 1	5,26 . 4,01 + 5,26 . 1,20 . 1/2 =	24,25 . 0,97 =	23,52 qm
" 2	4,51 . 4,26 + 0,20 =	19,01 . 0,97 =	18,44 qm
" 3	5,38 ⁵ . 3,13 ⁵ - 2,01 . 0,32 =	16,24 . 0,97 =	15,75 qm
" 4	3,26 . 4,01 =	13,07 . 0,97 =	12,68 qm
" 5	4,51 . 4,26 - 0,20 =	19,01 . 0,97 =	18,44 qm
" 6	5,26 . 4,26 =	22,41 . 0,97 =	21,74 qm
" 7	3,26 ⁵ . 4,01 ⁵ =	13,07 . 0,97 =	12,68 qm
" 8	5,38 ⁵ . 3,13 ⁵ - 2,01 . 0,32 =	16,24 . 0,97 =	15,75 qm

139,-- qm

1. Obergeschoß wie Erdgeschoß

139,-- qm

2. " " "

139,-- qm

417,-- qm

rechte Doppelhaushälfte wie vor:

417,-- qm

reine Wohnfläche für 1 Doppelhaus ohne Flur und WC.

834,-- qm

Flure: 4,45 . 1,26 . 0,97 . 12 =

65,28 qm

WC. 4,01 . 1,76 . 0,97 . 12 =

82,20 qm

Wohnfläche insgesamt für ein Doppelhaus =

981,48 qm

Iserlohn, den 20. Februar 1958

Iserlohner gemeinnützige
Wohnungsgesellschaft m.b.H.

Kassier *W. Müller*